



Tätigkeitsbericht SIGEGS 2001/2002

Nach einigen Jahren starker Veränderungen war es das Jahresziel des neuen Vorstandes, die im Jahr 2001 durch die Generalversammlung festgelegte Ausrichtung umzusetzen und die SIGEGS zu stärken. Nach der Generalversammlung 2001 war der Vorstand wieder vollzählig und topmotiviert. Der Vorstand tagte 4 mal. Die Vorstandsmitglieder organisierten sich in drei Arbeitsgruppen: Internetauftritt, Weiterbildungskurse und Kurzveranstaltungen. Mit dem Internet-Auftritt soll eine Basis für eine schnellere, zeitgemässe Kommunikation mit den Mitgliedern gelegt werden, die Weiterbildungskurse und Kurzveranstaltungen werden nach Jahresthemen gegliedert. Nach einem der Fotografie verschriebenen Jahr 2001 wurde das Jahr 2002 schwer gewichtig der Plan- und Grossformatkonservierung gewidmet. Das Thema war für die Arbeitsgruppe eine Herausforderung, denn gerade bei den Grossformaten ist es nicht leicht, einen Kurs anzubieten, welcher mit geringem räumlichen Aufwand den TeilnehmerInnen die Möglichkeit der praktischen Arbeit gibt. Hier sei auf das grosszügige Entgegenkommen der Schweizerischen Landesbibliothek und des Staatsarchivs Bern hingewiesen. Die Arbeitsgruppe Kurzveranstaltungen machte viele interessante Vorschläge, von denen die besten nun umgesetzt wurden.

Internetauftritt

Im Mai des vergangenen Jahres beschloss der Vorstand, eine neue Homepage für die SIGEGS zu gestalten. Ein Konzept wurde aufgestellt und nach einer Offerteinholung der Auftrag an die Firma Softcomponent in Fribourg vergeben. Die dazu nötige Datenbank wurde besprochen, der Provider gebucht und an der letzten GV das Design vorgestellt. Im Berichtsjahr wurde die von der Firma Softcomponent gelieferte Datenbank mit Testdaten auf ihre Funktionsfähigkeit hin überprüft. Einerseits waren Fehler auszumerzen, andererseits zeigte sich in dieser Arbeitsphase, um welche Angebote die Struktur der Datenbank zu verändern oder zu erweitern war. Am 28. Mai 2002 konnte die Basisversion dem Vorstand vorgestellt werden. Die Inhalte der Homepage wurde besprochen und von den Vorstandsmitgliedern zusammengetragen. Ein grosser Teil der Daten ist nun eingegeben, noch in diesem Jahr soll die Homepage aufgestartet werden und unter der Adresse www.sigegs.ch für alle Interessenten verfügbar sein.

Weiberbildungskurse

Konservierung von grossformatigen Plänen, Karten und Plakaten

Der Kurs wurde zweimal durchgeführt, einmal in deutscher und einmal in französischer Sprache (23./30.8.2002).

Für den deutschsprachigen Kurs meldeten sich 35 Personen an, für den französischsprachigen 15. Das Programm bestand je aus einem theoretischen Teil am Morgen im Staatsarchiv des Kantons Bern und einem praktischen Teil am Nachmittag in der Schweizerischen Landesbibliothek und im Staatsarchiv des Kantons Bern.

Der erste Vortrag an beiden Kurstagen wurde von Herrn Martin Gubler, Firma Gubler Imaging in Märstetten, zum Thema "Stand der Langzeitsicherung von Landkarten und hochwertigen Dokumenten" gehalten. Schwerpunkt des Vortrages war die Gegenüberstellung von Mikroverfilmung und Digitalisierung als Sicherungsmöglichkeiten. Den zweiten Vortrag im deutschen Kurs hielt Herr Wichers aus dem Staatsarchiv Basel mit dem Titel "Pläne als historische Quelle – Erschliessung und Benutzung". Herr Wichers unterstrich in seinem Vortrag die Notwendigkeit eines gut überlegten Kriterienplanes zur Erschliessung von Plänen.

Im französischen Kurs folgte auf den Vortrag von Herrn Gubler der Vortrag von Frau Mincio, Bibliothèque cantonale et universitaire, Lausanne, mit dem Titel "Les plans en tant que source historique – mise en valeur et utilisation". Sie zeigte das grosse Spektrum von Möglichkeiten auf, die

bei der Konservierung von Plänen zu beachten sind. Nach dem Mittag wurde die Gruppe zweigeteilt: eine Gruppe ging zuerst an den Workshop in der SLB, dort zeigte Herr Strebel, freiberuflicher Restaurator, den Teilnehmenden, wie Sie ganz einfach, konservatorisch korrekt, eine Karte reinigen und Risse schliessen können. Es bestand die Möglichkeit das Gezeigte an von den Teilnehmern mitgebrachten Karten durchzuführen. Die andere Gruppe wurde parallel dazu im Staatsarchiv von Herrn Stebler, verantwortlicher Restaurator für Karten, zum Thema Aufbewahrung von Grossformaten durch das Magazin und das Restaurierungsatelier des Staatsarchivs geführt. In der Hälfte des Nachmittags wurden die beiden Gruppen ausgetauscht. Der Workshop im französischen Kurs wurde ebenfalls von Herr Strebel durchgeführt, die Führung im Staatsarchiv Bern leitete Herr Barras aus dem Staatsarchiv.

Die SIGEGS bedankt sich ganz herzlich beim Staatsarchiv Bern und bei der Schweizerischen Landesbibliothek für die grosszügige Gastfreundschaft.

Kurzveranstaltungen

Nachdem die im Jahr 2001 erstmals angebotenen Kurzveranstaltungen auf sehr gute Resonanz stiessen, erhielt dieser themenorientierte Informationsaustausch auch in diesem Jahr wieder seinen Platz im SIGEGS-Programm.

Dabei standen die drei Kurzveranstaltungen im Zeichen der Ergänzung zu den beiden ganztägigen Kursangeboten mit dem Thema **Konservierung von Grossformaten**. Während die Weiterbildungskurse die Gelegenheit boten, sich mit theoretischen Aspekten auseinanderzusetzen sowie in einem Workshop selbst Hand anzulegen, gewährten die Kurzveranstaltungen Einblick in die praktische Arbeit mit Gross- und Mischformaten in ganz unterschiedlichen Institutionen. Die **Schweizerische Landesbibliothek** bot die Möglichkeit, sich die Handhabung ihrer Kartensammlung, angefangen bei der Erwerbung, über die Erfassung bis hin zur Lagerung im Tiefmagazin anzuschauen. Im **Kupferstichkabinett Basel** wiederum standen ausstellungstechnische Fragen in Verbindung mit Grossformaten im Zentrum. Darüber hinaus konnte die spezifische Problematik der Aufbewahrung von künstlerischen Grossformaten sowie von Werken unterschiedlicher Grösse zur Sprache kommen. Mit Landesbibliothek und Kupferstichkabinett konnten zwei Institutionen vorgestellt werden, die über gute bis ausgezeichnete Bedingungen verfügen, was die konservatorische Personal- und Infrastruktur betrifft. Solche Idealbedingungen sind fraglos in jeder Hinsicht anzustreben und die SIGEGS bietet weiterhin ihre Unterstützung dazu. Für die meisten Bibliotheken, Museen, Archive und Sammlungen sind wünschenswerte Bedingungen allerdings nach wie vor weit entfernt von der Realität. Unter welch erschwerten Umständen kostbares Kultur- und Sammelgut häufig aufbewahrt und betreut werden muss, soll deshalb ebenso zur Sprache kommen. Anhand des bevorstehenden Besuches (28.Nov.) der **Basler Plakatsammlung**, die als eine der bedeutendsten Schweizer Sammlungen dieser Art gilt, wird eine Plattform geboten, sich mit ungünstigen räumlichen und klimatischen Bedingungen, mit Sicherheitsmängeln oder mit der Problematik der personellen Unterdotierung auseinanderzusetzen und allenfalls Ideen auszutauschen, welche konservatorischen Massnahmen unter den gegebenen Umständen möglich und sinnvoll sind.

Wir hoffen, dass das Angebot, das durch die Arbeit des Vorstandes im Jahr 2002 zustande kam, den Mitgliedern gefallen und Sie in ihren beruflichen Tätigkeiten unterstützt hat. Falls Sie dringende Bedürfnisse zu gewissen Themenkreisen haben, zögern Sie nicht, diese der SIGEGS mitzuteilen, z.B. über E-Mail auf die Adresse: info@sigegs.ch

Mit freundlichen Grüssen

Der SIGEGS-Vorstand und die SIGEGS-Geschäftsstelle